

RS OGH 1958/3/12 5Ob54/58, 6Ob125/70, 5Ob117/91, 5Ob232/00d, 5Ob95/01h, 8Ob52/15b, 10Ob81/16h, 5Ob31

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 12.03.1958

Norm

ABGB §479

ZPO §405 DII

Rechtssatz

Die unregelmäßige Servitut kann wegen der Verschiedenartigkeit der zur Anwendung kommenden Rechtssätze gegenüber der regelmässigen nicht als eine solche geringeren Umfanges angesehen werden.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 54/58

Entscheidungstext OGH 12.03.1958 5 Ob 54/58

- 6 Ob 125/70

Entscheidungstext OGH 20.05.1970 6 Ob 125/70

Beisatz: Hier: Fahrrecht (T1)

- 5 Ob 117/91

Entscheidungstext OGH 17.12.1991 5 Ob 117/91

Auch; NZ 1992,256 (Hofmeister, 260)

- 5 Ob 232/00d

Entscheidungstext OGH 15.05.2001 5 Ob 232/00d

Auch; Beisatz: Mischformen sind nicht verbücherbar. Wird eine unregelmäßige statt einer regelmässigen Servitut begehrte oder umgekehrt, liegt nicht ein "minus" sondern ein "aliud" dar. (T2)

- 5 Ob 95/01h

Entscheidungstext OGH 15.05.2001 5 Ob 95/01h

Auch; Beisatz: Umfänglich gleiche Dienstbarkeiten können sowohl als Realservitut wie auch als Personalservitut nebeneinander im Grundbuch eingetragen werden. (T3); Veröff: SZ 74/88

- 8 Ob 52/15b

Entscheidungstext OGH 27.05.2015 8 Ob 52/15b

Auch; Beisatz: Die persönliche Dienstbarkeit stellt im Verhältnis zur Grunddienstbarkeit ein Aliud dar. (T4)

- 10 Ob 81/16h

Entscheidungstext OGH 18.07.2017 10 Ob 81/16h

Vgl auch; Beis ähnlich wie T2

- 5 Ob 31/19y

Entscheidungstext OGH 25.04.2019 5 Ob 31/19y

Beis wie T3

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1958:RS0011604

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

14.06.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>